

Protokoll der 1. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses

Akademisches Gymnasium Wien

Mittwoch, 12.9.2012, 15.00 – 17.25, Teilungsraum

TeilnehmerInnen:

Vorsitz: Dir. Mag. Klemens Kerbler

LehrerInnenvertretung: Mag. Alexander Kandl, Mag. Katharina Krebs, Mag. Irene Kotynski

Elternvertretung: Mag. Karl Blanckenstein, Dipl.Ing. Gabriele Fuchs, Mag. Susana Boskamp-Alexandre-Landgrebe, Dr. Peter Schönhuber

SchülerInnenvertretung: Ganael Dumreicher, Shin Hyung-Min, Theo Legat, Maximilian Rudolph

Protokoll: Mag. Irene Kotynski

Tagesordnung

Dir. Kerbler begrüßt die anwesenden TeilnehmerInnen zur 1. Sitzung im Schuljahr 2012/13.

ad) **Protokoll der letzten Sitzung:** ergänzend zum Thema „Schulball“ berichtet Dir. Kerbler, dass in diesem Schuljahr ein Sommerball am 25. Mai stattfinden wird.

Der Schulfotograf wird entsprechende Fotos für den neuen „Plastikkartenausweis“ der SchülerInnen herstellen, auf denen auch die PLZ des Wohnortes steht. Dr. Schönhuber weist darauf hin, dass diese Fotos auch für das Top-Jugend-Ticket der Stadt Wien genützt werden können.

ad) **Neue Reifeprüfung:** nach der (nicht näher zu kommentierenden) Verschiebung der NRP um ein Jahr bietet der SSR nun 4 Varianten für die Durchführung der Matura im Jahr 2014 an (siehe Beiblatt). Dir. Kerbler erklärt diese 4 Möglichkeiten und informiert darüber, dass derzeit im Lehrkörper und bei den SchülerInnen der 7. Klassen die Variante 2a bevorzugt wird, bei der nur bei der schriftlichen RP mindestens ein Fach in der neuen Form absolviert werden muss (keine VWA, mündlich nach alter Form). Nach einer Direktorenkonferenz im SSR, Konferenzen im Lehrkörper, Information der 7. Klassen und des SGAs erfolgt kommenden Dienstag eine Information der Eltern der 7. Klassen.

Dir. Kerbler erklärt, dass eine VWA (vorwissenschaftliche Arbeit) bei jeder Lehrkraft geschrieben werden kann. Das Thema wird von den SchülerInnen beliebig gewählt und soll in der Fachkompetenz oder im bevorzugten Interessensbereich des Lehrers/ der Lehrerin liegen.

Koll. Krebs informiert, dass bei den letzten Schulversuchen in Mathematik die Ergebnisse nicht mehr so schlecht waren.

Max Rudolph meint, dass es noch zu wenig Information über die VWA gäbe, worauf Dir. Kerbler ankündigt, dass eine UÜ zur VWA für die 6. Klassen eingerichtet wird, deren Besuch auch dringend empfohlen wird.

Demnächst erfolgen Stimmungsbilder bei Schülern und Eltern.

ad) **Neue Computer-Lehrertische:** es werden 15 Tische angeschafft mit versperrbarem Computerschrank, Flachbildschirm (versenk- und versperrbar), DVD-Player, Kurzdistanz-Beamer, Lautsprecher, Projektionsmöglichkeit über der Tafel und Internetverkabelung.

Die Kosten betragen mindestens 50.000 Euro und werden von der Schule getragen, was durch die Vermietung des Festsaales möglich wurde.

Die Fertigstellung ist noch vor Weihnachten geplant.

Active-Boards wären doppelt so teuer und derzeit noch nach ca. 2 Jahren veraltet. Für die Fachräume sind individuelle Lösungen geplant mit fix installierten Geräten. Die Fernsehapparate bleiben noch, ebenfalls die VHS-Recorder für „alte Klassiker“.

ad) **SV:** es erfolgt die Beschlussfassung über das vorliegende Programm der Schulveranstaltungen (s. Beiblatt), wobei einige Ergänzungen noch nachgereicht werden. Auf Anfrage von Dr. Schönhuber erklärt Dir. Kerbler das System der Vorfinanzierung von Lehrerkosten durch den SSR und dass die Reisekosten der Lehrkräfte immer von der Schule getragen werden.

ad) **Schulautonome Maßnahmen:** Dir. Kerbler erklärt die vorliegende Aufstellung und merkt an, dass für Ethik keine zusätzlichen Werteinheiten vom SSR zur Verfügung gestellt werden. Die derzeit geringere Schüleranzahl ist durch den Zusammenfall der bisherigen vier 4. Klassen auf drei 5. Klassen zurückzuführen.

Dazu stellt Mag. Landgrebe fest, dass eine rechtzeitige Information vergangenen Juni von Vorteil gewesen wäre, dass im Fall des Wiederholens ein Platz an der Schule nicht gesichert ist. Dir. Kerbler erwidert, dass die Information vom SSR über die Möglichkeit des Abweisens eines Schülers/einer Schülerin erst im September kam und diese Entscheidung daher sehr kurzfristig erfolgte.

ad) **Schulversuche:** die SV zur standardisierten RP in E und F wurden wie im vergangenen Schuljahr eingereicht.

In diesem Zusammenhang ergibt sich eine Diskussion über die FIPS-Problematik: Mag. Landgrebe meint, wichtig wäre eine klare Ansage, es sollte nichts versprochen werden, was man nicht halten kann. Eine Teilung in zwei F-Gruppen wäre genug, das AKG hätte auch ohne FIPS genug Attraktivität.

Dr. Schönhuber: möchte FIPS absichern, zu verhindern ist der Zusammenfall der Gruppen. Max Rudolph: das geringere Übel wäre es, FIPS aufzugeben, da SchulkollegInnen immer wieder über jahrelangen Stress durch die Gruppenzusammenlegung klagen.

Dir. Kerbler: es ist unklar, wie viele SchülerInnen ohne FIPS-Angebot fern bleiben, Dr. Sörös spricht allerdings schon länger von dessen Abschaffung.

ad) **Tag der offenen Tür am 19.10.2012:** ein neues Team übernimmt die Organisation (Koll. Kandl, Schreiber und Weinhandl), da Koll. Scharf durch einen parallel stattfindenden Schüleraustausch mit Genf verhindert ist.

ad) **Elternsprechtage:** 22.11.2012, 10.04.2013

Prinzipiell sollte über ein anderes System der Durchführung nachgedacht werden, da manchmal die Listen zu schnell voll sind und oft doch zu wenig Zeit bleibt, um Probleme zu besprechen. Klar ist aber, dass Frühwarnungen unabhängig von Sprechtagen erfolgen und durch die Unterschrift der Eltern auf der Allonge abgesichert werden.

ad) **Allfälliges:** Max Rudolph ersucht um Verschiebung des Termins für die Schulsprecherwahl, da einige Kandidaten abwesend sind. Dir. Kerbler verweist auf Koll. Oberthaler als Wahlleiterin.

Mag. Kotynski: beschreibt die neue Situation im Turnsaalbereich nach der Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen: für 8 LehrerInnen (Männer und Frauen gemischt) steht nun ein gleich großer Raum zur Verfügung wie für 4 Mistkübeln (1 Turnlehrer=1/2 Mist kübel!). Die Raumgröße beträgt jeweils ca.9,5 m².

Der Termin für die nächste SGA-Sitzung bleibt offen und wird je nach Bedarf festgelegt.

Dir. Kerbler schließt die Sitzung um 17.25